

Verena Zimmermann

»*Den neuen Menschen schaffen*«

Die Umerziehung von
schwererziehbaren und straffälligen
Jugendlichen in der DDR
(1945–1990)



2004

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Inhalt

A. Einleitung.....	1
B. Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Umerziehung Jugendlicher in der DDR	15
I. Sozialistische Erziehung.....	15
1. Jugendpolitik der SED.....	15
2. Jugendhilfe in der DDR	26
2.1 Entwicklung, Stellung und gesetzliche Grundlagen.....	26
2.2 Organe der Jugendhilfe.....	37
2.3 Aufgabengebiete der Jugendhilfe.....	39
a) Erziehungshilfe.....	40
b) Vormundschaftswesen.....	41
c) Rechtsschutz	42
2.4 Arbeitsweise der Jugendhilfe	42
2.5 Pädagogisches Konzept der Jugendhilfe	45
2.6 Bewertung der Jugendhilfe.....	47
3. Das große Vorbild: Anton Semjonowitsch Makarenko und die Sowjetpädagogik	49
3.1 Die Pädagogik in den Anfangsjahren der Sowjetunion.....	51
3.2 Zur Biographie Makarenkos	54
3.3 „Kommandeur-Pädagogik“ – Makarenkos Erziehungskonzeption..	58
a) „Arbeitserziehung“	59
b) Kollektiverziehung.....	62
3.4 Makarenko - ein stalinistischer Pädagoge?	68
II. Devianz und Kriminalität bei Jugendlichen in der DDR	71
1. Definitionen abweichenden Verhaltens.....	72
1.1 Begriffsbedeutungen	72
1.2 Sozialpädagogische Forschung in der DDR.....	75

2.	Erscheinungsformen abweichenden Verhaltens in der DDR.....	79
2.1	Jugendliche Subkultur.....	79
	a) Die 1950er Jahre: „Eckensteher“ und „Rowdys“.....	80
	b) Die 1960er und 1970er Jahre: „Hippies“ und „Gammler“.....	88
	c) Die 1980er Jahre: „Punks“ und „Skinheads“.....	91
2.2	Schwererziehbarkeit.....	100
2.3	Jugendkriminalität.....	103
	a) Jugendkriminalität allgemein.....	103
	b) „Rowdytum“.....	109
2.4	„Arbeitsscheu“, „Asozialität“ und Prostitution.....	114
3.	Diskussion der Ursachen von Devianz und Kriminalität.....	122
3.1	Ursachendiskussion in der westlichen Forschung.....	123
	a) Medizinisch-naturwissenschaftliche Erklärungsansätze.....	123
	b) Sozialwissenschaftliche Erklärungsansätze.....	124
3.2	„Dem Sozialismus wesensfremde Erscheinungen“ – Ursachen- diskussion in der DDR.....	127
	a) Soziale Bedingungen.....	130
	b) Personale Bedingungen.....	156
	c) Einordnung dieser Erklärungsansätze in die Ursachendiskussion	158
4.	Rechtliche Möglichkeiten der Bekämpfung von abweichendem Verhalten.....	159
4.1	Jugendstrafrecht und „Rowdytum“.....	159
	a) Allgemeines Jugendstrafrecht und „Rowdytum“ (§ 215 StGB)....	159
	b) Jugendarrest.....	165
4.2	Rechtliche Bestimmungen zu „Asozialität“ und „Arbeitsscheu“.....	168
	a) Verordnung über Aufenthaltsbeschränkung vom 24.8.1961.....	169
	b) Die Debatte um eine gesetzliche Regelung der Arbeitserziehung	172
	c) Aufnahme des Tatbestandes „asoziale Lebensweise“ ins Straf- gesetzbuch (§ 249 StGB).....	178
	d) Die „Gefährdetenverordnung“ vom 15.8.1968.....	180
	e) Ergänzende Bestimmungen.....	182
III.	Umerziehung zur sozialistischen Persönlichkeit.....	187
1.	Umerziehung als „korrekturorientierter Prozeß“.....	187
2.	Prävention; Überwachung und Erziehung.....	193
2.1	Präventive Arbeit.....	193
2.2	Überwachung.....	199

2.3	Gesellschaftliche Erziehung.....	205
3.	Stationäre Maßnahmen außerhalb der Jugendhilfe.....	211
3.1	Jugendarrest.....	211
	a) Jugendarrestanstalt in Berlin-Rummelsburg.....	211
	b) Arbeits- und Erziehungslager für Jugendliche in Rüdersdorf.....	214
3.2	Jugendhäuser.....	221
3.3	„Arbeitserziehung“.....	225
	a) Arbeitshaus.....	226
	b) „Heime für soziale Betreuung“.....	227
	c) Arbeitserziehungskommandos.....	229
	d) Erste Ansätze therapeutischer Maßnahmen.....	234
	e) Fazit.....	237
C.	Praxis der Umerziehung Jugendlicher in Heimen der Jugendhilfe....	239
I.	Entwicklung der Heimerziehung in der DDR.....	239
1.	Neuanfang und Bewältigung der Kriegsfolgen.....	239
2.	Planungseuphorie und Differenzierung.....	243
3.	Umstrukturierung der Spezialheime.....	246
4.	Reformvorhaben.....	250
5.	Durchgangsheime.....	252
II.	Die Jugendwerkhöfe als Stätten der Umerziehung für Jugendliche..	257
1.	Aufnahmeverfahren.....	258
2.	Differenzierung.....	265
3.	Kollektiverziehung.....	276
4.	„Arbeitserziehung“ (Berufsausbildung und Schulunterricht).....	291
5.	Politisch-ideologische Erziehung.....	314
5.1	„Zeitungsschau“ und „Kampfprogramme“.....	314
5.2	Öffentlichkeitsarbeit.....	319
5.3	Die Rolle der FDJ.....	321
5.4	Wehrerziehung.....	324
5.5	„Politische Provokationen“.....	329

6.	Disziplin	332
6.1	Tagesablauf	332
6.2	Ordnung und Sauberkeit	334
6.3	Erziehungs- und Strafmaßnahmen	336
6.4	Arrest	339
6.5	Widerstandshandlungen	342
6.6	„Selbstjustiz“	345
6.7	Entweichungen	348
7.	Entlassung und „Nachbetreuung“	354
8.	Personal	360
8.1	Personalplan	360
8.2	Eigenschaften des Erziehers	361
8.3	Erzieherausbildung	364
8.4	Arbeitsbedingungen	368
8.5	Zusammensetzung des Personals	369
9.	Jugendwerkhof - eine gescheiterte Erziehungsform?	370
III.	Der geschlossene Jugendwerkhof in Torgau	373
1.	Diskussion um die geschlossene Unterbringung Jugendlicher	373
2.	Einrichtung des geschlossenen Jugendwerkhofs	379
3.	Aufnahmeverfahren	383
4.	Erziehungsprogramm	387
4.1	Arbeitseinsatz	390
4.2	Schule	392
4.3	Freizeitgestaltung	393
5.	Tagesablauf	395
6.	Strafen und andere Erziehungsmaßnahmen	396
7.	„Mitverantwortung“	400
8.	Personal	402
9.	„Besondere Vorkommnisse“	403
10.	Entlassung	405
11.	Einordnung in das System der Heimerziehung	406

D. Schlussbetrachtung.....	411
E. Anhang.....	419
1. Unveröffentlichte Quellen.....	419
2. Veröffentlichte Quellen und Literatur.....	421
3. Abkürzungsverzeichnis.....	435